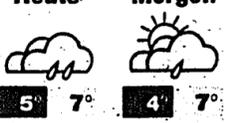


# Liechtensteiner VOLKSBLATT

VOLKSWETTER  
Heute Morgen



5° 7° 4° 7°

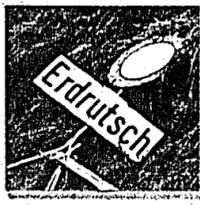
DIE TAGESZEITUNG FÜR LIECHTENSTEIN

ANZEIGE  
www.generalunternehmung.li

MIT AMTLICHEN PUBLIKATIONEN



DINNSTAG, 26. NOVEMBER 2002



**INLAND**  
Wie steht es im Fürstentum Liechtenstein um den Katastrophenschutz?  
5



**FUSSBALL**  
Heute beginnt die Zwischenrunde in der Champions League.  
13



**GESUNDHEIT**  
Sechzig Prozent aller HIV-Neuinfektionen finden bei heterosexuellen Paaren statt.  
22



**AUSLAND**  
Misha Ebner ist tot. Der geständige Mörder von Bern hat sich im Regionalgefängnis in Thun erhängt.  
24

**VOLKSBLATT MIX**

**Die Anklage lautet auf Mord**  
SARGANS – Zwei Männer aus der Bundesrepublik Jugoslawien, die im April 1999 in Sargans einen 56-jährigen Taxiunternehmer erschossen und 400 Franken erbeuteten, stehen am 29. November vor dem Bezirksgericht Sargans. Die Anklage lautet auf Mord und qualifizierten Raub.

**Lage wieder kritisch**  
CHUR/BERN – Während noch immer rund 650 Helfer von Arme und Zivilschutz mit der Bewältigung der Unwetter vom 16. November beschäftigt waren, führten neue Regenfälle gestern in den Unwetterregionen des Bündnerlands zu einer kritischen Situation. In Churwalden mussten 100 Menschen vorsorglich evakuiert werden, wie die Kantonspolizei gestern Abend mitteilte. Eine weitere Schlammlawine verschüttete die Kantonsstrasse zwischen Sumvitg und Disentis.

**??? SAGT:**  
Am Haider s'choht s' Wasser bis zum Hals? Do kann i no säga: Das arm Wasser!

## Bankgeheimnis prioritär

Besuch von Bundesrat Deiss im Zeichen freundschaftlicher Beziehungen

**VADUZ – «Wir sind vor allem Freunde», brachte Bundesrat Joseph Deiss gestern das Verhältnis zwischen der Schweiz und Liechtenstein auf den Punkt. Beide Länder sind sich auch einig, im Rahmen der geplanten EU-Zinsbesteuerung am Bankgeheimnis festzuhalten.**

• Martin Frommelt

Verhältnis zur Schweiz sei ausgezeichnet; dementsprechend offen habe man diskutiert, so Walch. Besprochen wurden insbesondere Finanzplatzthemen sowie einigen bilateralen Fragen, wie die Gleichbehandlung der Schweizer Staatsangehörigen in Liechtenstein und umgekehrt. Beide Seiten seien entschlossen, ihre Finanzplätze sauber zu halten. Deiss wies in diesem Zusammenhang darauf hin, dass «in vielen Köpfen» noch immer ein falsches Bild über das Bankgeheimnis bestehe, da es keinen Schutz vor kriminellen Aktivitäten biete.

**EU-Zinsbesteuerung**  
Hinsichtlich der Zinsbesteuerung strebt die EU bekanntlich eine Harmonisierung über einen automatischen Informationsaustausch an. Für die Schweiz und Liechtenstein kommt diese Preisgabe des Bankgeheimnisses nicht in Frage. Beide Länder sind aber bereit, die Besteuerung der EU-Bürger insofern nicht zu hemmen, als der EU ein Steuerrückbehalt (Zahlstellensteuer) mit zusätzlichen Informationen auf freiwilliger Basis angeboten wird. Wie Deiss in Vaduz ausführte, habe man es auf EU-Seite «nun

aufgegeben, mit der Schweiz den automatischen Informationsaustausch zu verhandeln. Die Verhandlungen sind nun auf dem Niveau Quellensteuer plus zusätzliche Elemente, die es ermöglichen würde, diese Lösung als gleichwertig zu betrachten.» Der EU geht dieses Angebot jedoch offenbar nicht weit genug. Am 3. Dezember wird dazu eine Stellungnahme der EU-Unterhändler erwartet.

**Liechtenstein noch nicht so weit**  
Wie Aussenminister Walch ergänzte, sei Liechtenstein in den Verhandlungen mit der EU nicht so weit. Die EU wolle zuerst eine Lösung mit der Schweiz. Ernst Walch: «Wenn die Schweiz mit der EU zu einem Ergebnis kommen sollte, dann wird darauf zu achten sein, dass mit anderen Ländern gleichwertige Regelungen ausgehandelt werden. Insofern wird man möglicherweise auf dieselbe Ebene kommen.»

**Schengen-Lösung**  
Zur Sprache kam in Vaduz unter anderem auch das Thema Schengen. In Fragen des Grenzübergangs wolle die Schweiz im Personenverkehr die Beziehung mit Liechtenstein über Schengen hinaus so weiterführen wie bisher, sagte der Schweizer Aussenminister. «Es wird darum gehen, dass auch Liechtenstein in diesem Bereich eine Lösung findet», so Deiss. Seite 3



Bestes Einvernehmen zwischen beiden Ländern: Bundesrat Joseph Deiss (links) und Aussenminister Ernst Walch.

**VOLKSBLATT INHALT**

Wetter	2	Gesundheit	22
Kino	2	TV	23
Inland	3-9	International	24
Sport	13-15		

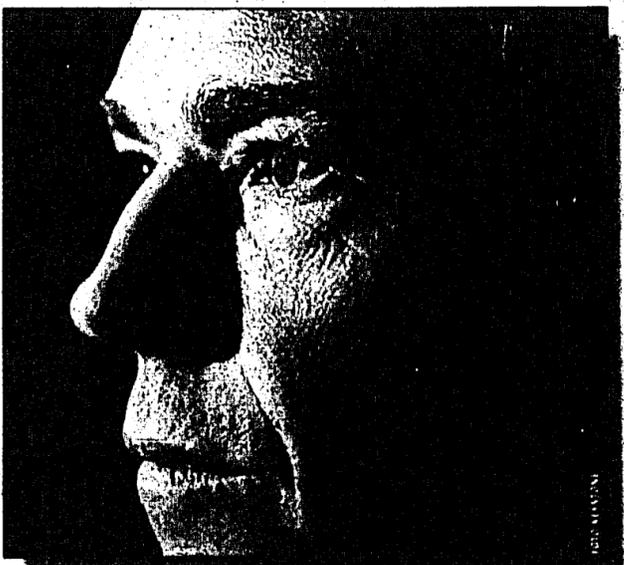
www.volksblatt.li  
Tel. +423/237 51 51 Fr. 1.50  
124. JAHRGANG, NR. 271 Verbund Südostschweiz

## Haider wirft das Handtuch

Jörg Haider will als Landeshauptmann zurücktreten

**WIEN –** Einen Tag nach dem Debakel seiner Freiheitlichen Partei (FPÖ) bei der Parlamentswahl in Österreich hat Jörg Haider gestern seinen Rücktritt als Kärntner Landeshauptmann angekündigt.

«Mein Bedarf an der Politik ist absolut gedeckt», sagte Haider Radio Kärnten. «Denn wenn man so viele Jahre Aufbauarbeit geleistet hat und dann eine solche Rechnung präsentiert bekommt, sollte man auch wissen, welche Entscheidung man für sich selbst zu treffen hat.» Er wolle seinen Rücktritt am Abend dem Landespartei Vorstand vorschlagen. Unterdessen wird in Wien nach dem Erdrutschsieg der regierenden Volkspartei (ÖVP) von Bundeskanzler Wolfgang Schüssel eine Neuaufgabe der gescheiterten Koalition mit der FPÖ erwartet. Mehr auf der letzte Seite



Als Folge der Wahlschlappe kündigte der frühere FPÖ-Chef Jörg Haider seinen Rücktritt als Kärntner Landeshauptmann an.

**ANZEIGE**

**Verfassungsinitiative Fürstenhaus**

Weil Liechtenstein die einzig demokratisch legitimierte Monarchie der Welt ist.

Unterstützen Sie daher mit Ihrer Unterschrift die Verfassungsinitiative des Fürstenhauses.

www.volksblatt.li

**Grösstes Text- und Bildarchiv auf Liechtensteins Mediensite No. 1**

www.volksblatt.li